Objekt:	Deutsch-Ostafrika: 1916
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Neuzeit, Moderne seit 1900
Inventarnummer:	18271393

Beschreibung

Die Prägung dieser Goldmünzen (Taborapounds) wurde durch den Gouverneur des Deutschen Schutzgebietes Ostafrika (heute Tansania) veranlasst, um einerseits den mit Beginn des Weltkrieges eingetretenen Geldmangel zur Fortzahlung von Löhnen und Gehältern zu beheben und andererseits die nicht mehr nach Deutschland zu verbringende Ausbeute des Goldbergwerks von Senkenke zu verwerten. Der Münzwert von 15 Rupien entsprach 20 Mark. Die Münzstätte wurde in den Werkstätten der Eisenbahngesellschaft in Tabora eingerichtet (auf der Münze mit T bezeichnet) und insgesamt 16.198 Goldstücke geprägt. Die Stempel schnitt ein singhalesischer Goldarbeiter.
Vorderseite: Afrikanischer Elefant nach rechts vor dem Kilimandscharo. Im Abschnitt Jahreszahl und Münzzeichen T (Tabora).
Rückseite: Reichsadler.
Einhieb: Einhieb mit einem Objekt undefinierter Form, meist in Form einer groben Scharte, u. a. zu Prüfzwecken an Münzen angebracht. Auch nachträgliche Verletzungen, z. B. durch Pickelhieb beim Bergen/Auffinden des Objekts.

Grunddaten

Material/Technik:	Gold; geprägt
Maße:	Gewicht: 7.01 g; Durchmesser: 22 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1916
	wer	
	wo	Tabora
Besessen	wann	

	wer	Reichsbank (Deutsche Reichsbank)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Afrika
[Zeitbezug]	wann	20. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- 15 Rupien (Tabora)
- Gold
- Heraldik
- Kaiserin
- Münze
- Neuzeit
- Tier

Literatur

- K. Jaeger, Die deutschen Münzen seit 1871. 21. Auflage (2009) Nr. 728 b.
- V. Didczuneit, Die Spuren der Goldelefanten. Die 15-Rupienmünzen aus Tabora in Deutsch-Ostafrika als kolonalherrschaftliche Wertzeichen (2021)..